

Solo im Eiskanal

Bob Der Monobob wird olympisch / Auch MSC versucht sich in neuer Disziplin / Anschieber bestreiten in Oberhof ihren Leistungstest

Von Daniel Hübner

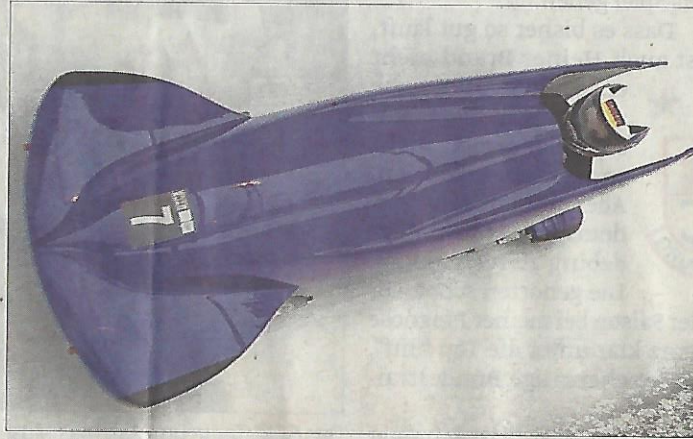
Magdeburg • Um es mit Marko Hübenbecker zu sagen: „Es ist in der Geschichte der Olympischen Spiele vielleicht die erste Sportart, die es noch gar nicht gibt.“ Gemeint ist der Monobob, den der Anschieber vom Mitteldeutschen Sportclub (MSC) allerdings niemals fahren wird. Erst recht nicht bei Winterspielen. Denn der Monobob soll ausschließlich den Damen im Eiskanal eine zusätzliche Chance auf olympisches Edelmetall bieten. Damen also, die sich als Pilotin, Anschieberin und Bremserin in Personalunion versuchen.

Schon in Peking 2022 gehört die Disziplin zum Programm. Beschlossen hat das Internationale Olympische Komitee (IOC) die Aufnahme des Wettbewerbs im vergangenen Juli in Lausanne. Seither bastelt der Internationale Bob- und Skeletonverband (IBSF) an einem

Wettkampfplan – den es nach wie vor auf internationaler Ebene nicht gibt – und versucht, so viele Länder wie möglich dafür zu begeistern.

Ganz neu ist die Sportart nicht. Schon Wolfgang Hoppe suchte vor vier Jahren als Nachwuchs-Bundestrainer des deutschen Verbandes BSD nach Piloten für die Olympischen Jugendspiele 2016 in Lillehammer. Er sagte damals: „Monobobs sind eine vernünftige Lösung, um Anfänger auf die Bahn zu bringen.“ Und weiter: „Ich bin aber völlig dagegen, Monobobs als Konkurrenz zum Zweier oder Vierer zu entwickeln.“

Entwickelt ist er längst: Bereits vor acht Jahren stellte der damalige Chefbundestrainer Christoph Langen in Erfurt den Prototyp vor. Er ist 2,80 Meter lang, 162 Kilo schwer und erreicht bis zu 130 Kilometer pro Stunde im Eiskanal.



Laura Nolte feierte bei den Jugendspielen 2016 die Monobob-Premiere – und gewann die Goldmedaille. Foto: imago

Auch der MSC schickt sich an, ein Solo im Eiskanal zu starten. In der Hauptrolle: Lisa Sophie Gericke. Die 23-Jährige ist bisher als Anschieberin aufgetreten. Im vorigen Winter wurde sie mit Sabrina Duljevic nur Zehnte bei den Junioren-Weltmeisterschaften in St. Moritz, weil ihre Pilotin angeschlagen

bei den Titelkämpfen angetreten war. „Wir werden es mit Lisa probieren“, bestätigt MSC-Trainer Norman Dannhauer. Bislang allerdings hat sie noch keine Fahrt in einem Monobob absolviert.

Zudem gilt für Gericke wie auch für ihre Teamgefährten Kevin Korona, Paul Krenz, Ale-

Bobklassen

Monobob

Länge: 2,80 Meter

Minimalgewicht: 162 Kilo

Maximalgewicht Männer:

260 Kilo – Frauen: 245 Kilo

Zweierbob

Länge: 3,20 Meter

Minimalgewicht: 170 Kilo

Maximalgewicht Männer:

390 Kilo – Frauen: 340 Kilo

Viererbob

Länge: 3,80 Meter

Minimalgewicht: 210 Kilo

Maximalgewicht: 630 Kilo

xander Mair, Christian Ebert, Christian Jagusch und eben Hübenbecker am kommenden Sonnabend: Sie müssen sich als Anschieber beim Leistungstest in Oberhof beweisen, um für die Weltcupseason (ab 7. Dezember) nominiert zu werden.

Monobob dient quasi als Ersatz für den Vierer, den der IBSF

bei den Frauen etablieren wollte – und damit scheiterte. Nicht allein, weil es im Vergleich zum Zweier weitaus schwieriger ist, den schweren, trägen und großen Schlitten ins Ziel zu manövrieren. Sondern auch: „Es gibt nur wenige Länder, die Viererbobs zusammenstellen können. Das sieht beim Monobob deutlich besser aus“, hatte IOC-Sportdirektor Kit McConnell nach dem Beschluss gesagt.

Neben dem Monobob feiern auch die Mixed-Wettbewerbe im Skispringen, Shorttrack, Snowboard-Cross und Ski Aerials in Peking ihre Premiere und sorgen damit für den gewünschten Anstieg der Frauenquote auf 45,4 Prozent bei 2900 Athleten. Aus deutscher Sicht zumindest ist der Monobob eine echte Medaillenchance, wie sich bei den Jugendspielen 2016 in Lillehammer zeigte: Bei den Frauen siegte damals Laura Nolte aus Winterberg.